

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 65 (1990)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3/1990

Eine Baugenossenschaft baut ihre Häuser nicht nur mit Ziegelsteinen und Holz, sondern vor allem auch mit Schulden. Im Gegensatz zu Anlegern wie Versicherungen oder Anlagefonds fehlt es ihr an Geld, das nur darauf warte, investiert zu werden. Die Anteile an einer Baugenossenschaft decken nur ein paar Prozent ihres Kapitalbedarfs. Somit hat eine Genossenschaft keine andere Wahl, als Schulden zu machen.

Schulden in einem gewaltigen Ausmass, das zeigt eine einfache Rechnung: Etwa 3000 Wohnungen erstellen die Baugenossenschaften im vergangenen Jahr. Nach der Fondsstatistik des SVW kostete eine davon im Durchschnitt 347.000 Franken. Zuzüglich einer jährlichen Zinsbelastung von 10 Prozent und einer jährlichen Verzinsung von 20 Prozent auf die Baukosten sowie auf Baurechtsgrundstücke – erhöht sich die Summe



Zum Titelbild:
Cheminéofen WEGA BACK. Der WEGA BACK gefällt besonders durch seine elegante, funktionelle Form mit grossen Panoramäturen und der Möglichkeit, den Ofen mit Keramikkacheln in acht verschiedenen Farben auszustatten. Sein grosses Backfach hat Platz für ein normales Kuchenblech.

Ausstattung: Backfach mit Keramikkacheln ausgestattet, Panoramäturen und Backfachtüren aus Glaskeramik, Rüttelrost, Holzfach, Aschenschublade, modernste Verbrennungsluftregulierung, Stahlmantel oder Keramikmantel in acht verschiedenen Farben.

Vertrieb: HAMEX AG, Gerliswilstr. 14, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041/55 44 60. Permanente Ausstellung mit über 30 Modellen.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Üetliberg heisst der Hausberg von Zürich. Von einem anderen Berg wird nicht so gern gesprochen: dem wachsenden Abfallberg. Eine Problematik, welche die Zürcher mit allen Schweizerinnen und Schweizern zu teilen haben. Über 400 Kilogramm Abfälle produzierten Herr und Frau Schweizer jedes Jahr – Tendenz steigend. Umdenken tut not, politische Entscheide müssen getroffen werden. Haben Sie selber Ihren Abfall «im Griff»? Oder belasten Sie noch immer die Kehrichtverbrennungen mit kostbaren Wertstoffen wie Metall, Glas, Textilien oder mit Ihren organischen Küchenabfällen? Die Stadt Zürich versucht in der Abfallbe- wirtschaftung neue Wege zu gehen, indem sie konsequent auf getrennte Sammlung setzt. Ohne einen finanziellen Anreiz wären die Bemühungen allerdings kaum von Erfolg gekrönt. Ab 1994 soll deshalb eine Sackgebühr eingeführt werden. Wer mehr Säcke füllt, soll auch – spürbar – mehr bezahlen müssen. Soziale Ungerechtigkeiten für Grossfamilien können leicht über angemessene Steuerabzüge oder Kinderzulagen kompensiert werden. Ein Gedanke darf aber nicht verdrängt werden: Vermeiden ist besser als jedes Entsorgen, auch wenn die Konsumtoren dafür bezahlen. Auf den folgenden Seiten beschäftigen wir uns unter anderem mit Abfällen und mit Recycling.

Herzliche Grüsse Bruno Burri

Editorial

Leitartikel

Bauen trotz leeren
Kassen

Abfall

Abfallbewirtschaftung
wird ökologisch

Recycling

Kompostieren

HILSA

Vorschau auf die
Ausstellung

Rubriken

Leserecho

Chronik

Mieter/Haushalt

ABZ

Wohnen in der Regio

Magazin

In der nächsten Ausgabe:

Sanierung/Renovation
Bericht von der SVW-Tagung
vom 6. März 1990